

Descent into hell

Von Leya

Kapitel 1: Das Preisausschreiben

Disclaimer: Nicht meins. Leider. Ich hätte gar zu gern einen Manga gesehen, indem diese beiden Fandoms kombiniert werden.

Für alle diejenigen, die sich fragen, was das soll... die vorherige Version war eine Sackgasse ohne Ausweg. Es ist nicht viel verändert worden, aber einige gravierende Fehler wurden ausgemerzt und die Kapitel sind ein wenig länger.

Trotz allem viel Spaß^^

**_

Descent into hell

Das Preisausschreiben

**_

Eines Nachts in einer Bar...

Die Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Männern waren mehr als eine rein äußerliche Zufälligkeit. Sicher, beide waren schlank, und trugen, neben einem penibel gebügelten Anzug, eine Brille.

Doch das war bei Weitem nicht alles. Auch in ihrem Verhalten spiegelten sich ihr gemeinsamer Hang zu übernervösen Reaktionen und hysterischen Ausbrüchen unübersehbar wider.

So wie jetzt.

Gleichzeitig leerten sie ihr fünftes Bier, dann warf sich einer der beiden mit dem Oberkörper auf den Tisch und brach in Tränen aus, während er andere nichts weiter tun konnte, als ihm mitfühlend auf den Rücken zu klopfen.

"So eine Katastrophe! Mein Leben ist vorbei! Shuichi hat seinen Auftritt vermässelt und das bei einem Live-Konzert! Das wars. Ich kann meinen Job an den Nagel hängen.

Seguchi-san wird mir nie verzeihen!"

Takasaka griff nach dem sechsten Bier, das wie durch Zauberhand vor seiner Nase aufgetaucht war, nahm einen großen Schluck und sagte: "Das ist noch gar nichts! Nanjo-kun hat gestern die Pressekonferenz platzen lassen, die wir für sein neues Album angesetzt hatten. An die schlechten Kritiken morgen möchte ich gar nicht denken."

"Wir sind am Ende", wiederholte Sakano völlig niedergeschlagen und kramte verzweifelt nach einem Taschentuch. Als er es endlich gefunden hatte, fiel ihm auf, dass sein Kollege nachdenklich ins Nichts starrte. "Takasaka? Was ist? Geht es dir nicht gut?"

"Doch, doch... ich dachte nur, wenn es etwas gäbe um das ganze wieder in Ordnung zu bringen..." Nachdenklich runzelte er die Stirn, musste jedoch bald frustriert aufgeben. "Mir fällt einfach nichts ein."

"Es müsste etwas sein, das Presse und Fans gleichermaßen begeistert." Sakano, der immer noch auf dem Tisch lag, versuchte vergeblich, sich wieder aufzurichten, doch die Biere taten endlich ihre Wirkung. "Du weißt schon... etwas ungewöhnliches... eine Show vielleicht? Oder..."

In dieser Sekunde hatte Takasaka eine Erleuchtung.

"Das ist es!" Er hieb so fest auf den Tisch, das die Biergläser einige Zentimeter in die Höhe hüpfen, dann kramte er sein Handy hervor. "Hallo, Shibuya-san? Ich hätte da eine Idee..."

**_

Vier Wochen später...

"Herzlich Willkommen!" Der Moderator warf einen letzten prüfenden Blick auf seinen Spickzettel, um sicherzustellen, dass er alles richtig behalten hatte und fuhr gleich darauf enthusiastisch fort. "Es ist so weit! Auf diesen Tag haben wir alle seit Wochen sehnsüchtig gewartet und jetzt endlich werdet ihr erfahren, für welchen Vorschlag die Jury sich entschieden hat!"

Er hob die Hand und wartete, bis der Applaus abgeklungen war, ehe er rasch weiter sprach: "Um euch das ganze noch einmal in Erinnerung zu rufen, hier eine Zusammenfassung der Bedingungen. Wie ihr alle wißt, hieß das Motto des Preisausschreibens: 'Stars am Limit. Sendet uns euren Vorschlag, was fünf Stars eurer Wahl unbedingt einmal tun sollten.' Genau das habt ihr getan und heute ist es so weit. In den nächsten fünf Minuten wird das Geheimnis endlich gelüftet werden."

Der junge Mann blickte bedeutungsvoll auf eine Gruppe Mädchen zwischen zwölf und sechzehn Jahren, die im Hintergrund der Bühne auf ihren Auftritt warteten. "Dort drüben seht ihr die zehn Teilnehmer der Endrunde. Ihre Vorschläge wurden unter allen Einsenden als die zehn Besten ausgewählt und jetzt wird das Los entscheiden,

wer von ihnen gewonnen hat."

Eine leichtbekleidete Assistentin kam mit zehn Umschlägen in der Hand auf die Bühne und hielt diese dem Moderator unter die Nase. Dieser machte eine riesige Show daraus, einen der Umschläge auszuwählen. Endlich hatte er sich entschieden. "Also, los geht's!"

Erwartungsvolles Schweigen legte sich über die Menge, während der Moderator den versiegelten Umschlag öffnete. Sekundenlang schwieg er, um die Spannung zu erhöhen, ehe er mit strahlender Miene verkündete: "Gewonnen hat... Midori Akashi!"

Pflichtschuldiger Applaus brandete auf, wobei man deutlich erkennen konnte, dass die meisten der Anwesenden der Gewinnerin neidische Blicke zuwarfen und wahrscheinlich alles getan hätten, um an ihrer Stelle zu sein.

Midori hatte bei der Nennung ihres Namens einen schrillen Schrei ausgestoßen und zappelte nun aufgeregt neben dem Moderator auf und ab. Dieser warf ihr einen irritierten Blick zu und beschloß, so schnell wie möglich weiterzumachen.

"Hallo, Midori! Dein Vorschlag hat gewonnen. Wie fühlst du dich?"

"Großartig! Ich..."

"Wunderbar. Midori, erzähl uns am besten selbst, welche Idee du hattest." Wieder hielt er ihr das Mikrofon entgegen, doch auch diesmal ließ er ihr kaum Zeit, die Frage zu beantworten.

"Mein Vorschlag war ein Film..."

"Ganz genau! Midori hatte den grandiosen Einfall, ihre Lieblingsstars gemeinsam in einem Film auftreten zu lassen. Ihr hört richtig, fünf Prominente ihrer Wahl werden gemeinsam in einem Film auftreten. Aber genug geredet. Hier ist eine Liste mit dreißig der bekanntesten japanischen Stars. Du hast die freie Auswahl! Nenn uns die Namen deiner Lieblingsstars, Midori!"

Midori atmete tief durch und ratterte die Namen so schnell herunter, dass die Zuschauer keine Chance hatten, sie zu verstehen. Der Moderator konnte sich mit Mühe davon abhalten, genervt die Augen zu verdrehen und wiederholte noch einmal langsamer, was das Mädchen gesagt hatte.

"Also dann... ‚gewonnen‘ haben: Eiri Yuki, Takuto Izumi, Shuichi Shindou, Tohma Seguchi und Koji Nanjo!"

Hinter den Kulissen fielen Sakano und Takasaka synchron in Ohnmacht.

**_

Stunden später...

"Also, was sagen Sie?"

Tohma musterte die beiden vor ihm sitzenden Männer mit eisigem Blick. "Wenn ich ehrlich sein soll, dann bin ich immer noch nicht darüber hinweg, welche Katastrophe ihr beide heraufbeschworen habt."

"Aber...aber...wir...ich..."

"Halt den Mund, Takasaka!" mischte sich Katsumi ein, der sich im hinteren Teil des Büros aufs Sofa geworfen hatte. "Du und Sakano habt uns das ganze eingebrockt. Ich stimme Seguchi-san voll und ganz zu. Es ist eine Katastrophe. Aber uns bleibt keine andere Wahl. Wenn wir nicht das Gesicht verlieren wollen, müssen wir den Gewinn einlösen."

Erstaunt drehte Tohma sich zu dem Sprecher um. Die beiden maßen sich mit abschätzenden Blicken, dann lachte Tohma amüsiert auf. "Warum sollte NG sich daran beteiligen? Wenn ich mich recht erinnere, war es Shibuya Productions, die diese Idee an die Radiosender weitergetragen haben. Sie haben in diesem Fall mehr zu verlieren als wir."

"Wirklich? Wenn ich mich recht erinnere, steht der Name Ihrer Firma ebenfalls auf den Teilnahmescheinen die Tausende begeisterter Fans in dem festen Glauben ausgefüllt haben, es wäre ein seriöses Unternehmen."

"Ich habe dieser verrückten Idee niemals zugestimmt. Zu dem Zeitpunkt, an dem Sakano diese wirklich ‚großartige‘ Idee hatte, war ich auf Geschäftsreise. Sie können sich sicher vorstellen, wie geschockt ich war, als ich auf dem Flughafen von Reportern beinahe überrannt wurde, die alle eine Stellungnahme zu meiner neuen Karriere als Schauspieler haben wollten. Und als wäre das noch nicht genug, hat er einfach eine Liste mit den dreißig berühmtesten japanischen Stars zusammengestellt, ohne zu beachten, dass diese etwas dagegen haben könnten. Nein, Sakano hat auf eigene Verantwortung gehandelt und jetzt muss er allein damit fertig werden."

Katsumi musterte sein Gegenüber mit einem Blick, der an Kälte dem Tohmas in nichts nachstand. "Nur weil Sie zufällig außer Landes waren, heißt das noch lange nicht, dass Sie sich vor Ihrer Verantwortlichkeit drücken können. Was glauben Sie wohl, welchen Eindruck es macht, wenn Sie jetzt alles abblasen. Denken Sie an mehrere Tausend enttäuschter Fans..."

Sakano und Takasaka rutschten unbehaglich auf ihren Stühlen hin und her, nicht sicher, wie dieser so plötzlich ausgebrochene Machtkampf ausgehen mochte. Auf einmal lächelte Tohma beinahe freundlich.

"Nun gut. Ich werde mich nicht gegen dieses Projekt stellen. Aber für die anderen Teilnehmer kann ich nicht sprechen. Ihnen ist doch klar, dass ich Shuichi die Teilnahme an diesem Wahnsinnsprojekt nicht aufzwingen kann?"

"Ich bin sicher, Sie können ihn von der Notwendigkeit einer Teilnahme überzeugen." Katsumi war nicht gewillt, jetzt aufzugeben. Dafür standen sie viel zu dicht vor dem

Ziel.

"Sicher." Tohma lächelte angestrengt. "Ich hoffe nur, dass Sie sich ausführliche Gedanken über die Ausführung gemacht haben."

Er zog den Ordner, den Sakano ihm gegeben hatte, zu sich heran und blätterte ihn langsam durch. Schließlich zog er skeptisch die Augenbrauen hoch.

"Haben Sie bereits jemanden für das Drehbuch?"

"Nun, Eiri Yuki natürlich." Takasaka wischte sich nervös mit dem Taschentuch über die Stirn, als er die kalten blauen Augen seines Gesprächspartners auf sich gerichtet sah.

"Eiri schreibt keine Drehbücher. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass er in einem Film mitspielt." Tohma schlug den Ordner zu und lehnte sich in seinem Sessel zurück. "Wenn Sie keine besseren Ideen haben, können wir die Sache vergessen."

"Aber...aber ich dachte..." Der Präsident von NG wartete geduldig, ein leichtes Lächeln umspielte seine Mundwinkel, während der andere krampfhaft versuchte, ihn zur Mithilfe zu bewegen. "Wir dachten, da Eiri Yuki Ihr Schwager ist...?"

"Wer hat das denn behauptet?" Tohma zuckte erschrocken zusammen, von dieser plötzlichen Enthüllung völlig aus der Bahn geworfen.

"Nun, lassen Sie es mich so formulieren..." Katsumi materialisierte sich neben Takasaka und stützte sich auf dessen Stuhllehne ab. "Ich habe Verwandte in allen möglichen Positionen. Unter anderem auch bei der Polizei, bei der Mordkommission um genau zu sein, und natürlich mit Verbindung ins Ausland."

"Darf ich das als Drohung verstehen?"

Nun war es an Katsumi, sanft zu lächeln. "Wenn ich Ihnen drohe, merken Sie es schon."

Einige Sekunden Schweigen folgten, dann nickte Tohma leicht. "Gut. Ich werde mit Eiri sprechen. Vielleicht kann ich ihn überzeugen, das Drehbuch zu verfassen."

"Dann werde ich mich um Koji kümmern."

Ein deutlicher Ruck der Erleichterung ging durch das Büro und Sakano war dicht davor, vor Erleichterung in Tränen auszubrechen, doch die Gefahr war noch nicht vorbei, wie Tohmas nächste Worte bewiesen.

"Ich mache Sie persönlich dafür verantwortlich, wenn diese verrückte Idee kein Erfolg wird."

Erst nach einigen Sekunden wurde Sakano klar, dass er gemeint war. "Ich...ich...ich..." stotterte er hilflos, doch Tohma winkte ungeduldig ab.

"Verschwinden Sie. Ich will Sie die nächsten Tage nicht mehr sehen."

Der Produzent rannte hinaus.

"Ich nehme an, das wäre dann alles?" Katsumi würde den Teufel tun und sich von Seguchi einschüchtern lassen. Dafür war er schon zu lange im Geschäft und hatte schon viel zu oft für seinen Onkel gearbeitet.

Dieser lächelte schon wieder und etwas in diesem Lächeln machte Katsumi klar, dass der Präsident von NG genauso hart war, wie er sich immer gab.

"Ihr Name war Katsumi Shibuya, nicht wahr?"

Katsumi nickte kurz ohne den anderen aus den Augen zu lassen.

"Seien Sie versichert, dass ich mir Ihren Namen merken werde." Tohma registrierte zufrieden, dass seine Worte genau so verstanden wurden, wie sie gemeint waren. Katsumis Lächeln wurde merklich angestrengter.

"Das wäre dann wohl alles. Wir werden in zwei Tagen mit Koji und Takuto hierher kommen, um die Einzelheiten des Drehplans zu besprechen" Katsumi zog Takasaka hinter sich her, wobei er auf dem Weg zur Tür unentwegt die kalten Augen des Präsidenten in seinem Rücken fühlte. Auf einmal hatte er es eilig, dem Büro zu entkommen und mit einem erleichterten Aufseufzen schloß er die Tür hinter sich.

**_

"Nein."

Tohma zwang sich zu einem fröhlichen Lächeln, von dem er hoffte, dass es nicht allzu gekünstelt wirkte. Warum blieben diese undankbaren Aufgaben nur immer an ihm hängen?

"Überleg es dir doch noch einmal. Es ist eine großartige Chance, etwas neues auszuprobieren. Willst du dir diese Möglichkeit wirklich entgehen lassen? Du hast doch in der letzten Zeit immer darüber geklagt, dass dein Leben dir keine Herausforderungen mehr bietet."

Eiri warf ihm einen finsternen Blick zu. "Du kannst wirklich gut mit Worten umgehen, Seguchi. Aber um ehrlich zu sein, ich denke, dass du nur deinen Hals retten willst, bevor eine Horde aufgebrachter Fans dein Büro stürmt und dich dafür verantwortlich macht, dass dieses lächerliche Preisausschreiben nur Farce war. Wer hatte eigentlich diese blöde Idee?"

"Sakano." Tohma wand sich immer noch bei dem Gedanken an das, was eine Nichteinlösung des Preisausschreibens für den Ruf seiner Firma bedeuten konnte. Der einzige Trost, der ihm blieb, war die Tatsache, das Shibuya ebenso tief mit drin steckte wie NG.

Eiri zog nachdenklich an seiner Zigarette. Es stimmte schon. Sein Leben war wirklich

langweilig geworden. Und er kannte Tohma schon so lange, sein Schwager war immer für ihn da gewesen...

"Okay. Ich mache mit. Aber ich denke nicht daran, vor der Kamera aufzutreten. Ich schreibe die Drehbücher und beteilige mich an der Regie. Alles andere kannst du vergessen."

"Danke. Wir sehen uns dann morgen in meinem Büro um die Einzelheiten durchzusprechen. Bring Shuichi mit." Tohma wusste, wann er aufgeben musste. Zufrieden damit, einen kleinen Sieg errungen zu haben, trat er einen eiligen Rückzug an. Das ihnen nun ein Darsteller fehlte, ignorierte er großzügig und schob die Lösung dieses Problems erst einmal in den hintersten Winkel seiner Gedanken.

._*._.

"Niemals."

Katsumi verdrehte die Augen und lief seinem Freund hinterher. "Du hast dich damit einverstanden erklärt! Erinnerst du dich?"

"Nein."

"Du kannst uns doch jetzt nicht hängen lassen!"

Koji drehte sich um und zog fragend die Augenbrauen hoch. "Warum nicht?"

"Du hast Nerven! Du kannst doch keine Absprachen treffen und diese dann einfach brechen!" Schweigend starrten die beiden sich an, dann seufzte Katsumi und senkte kurz den Blick. Als er wieder aufsaß, sah er verdächtig unschuldig drein. "Nun gut. Wie du willst. Ich werde dich zu nichts zwingen, aber Izumi wird natürlich sehr enttäuscht sein."

"Was soll das heißen?!"

"Ich dachte, du wüßtest, dass Izumi ebenfalls an dem Film beteiligt ist." Katsumis Plan ging auf.

"Warum sagst du das nicht gleich?! In diesem Fall mache ich natürlich mit!" Koji entschwand wieder ins Studio, während sein Freund ihn nachsah und sich im Geiste zu seinem Einfall gratulierte. Gleich darauf verging ihm allerdings das Lachen, denn nun kam der schwere Teil.

Er musste Izumi davon überzeugen, seinen Fußball für einige Zeit aufzugeben und statt dessen in einem Film aufzutreten. Eine Aufgabe, auf die er sich überhaupt nicht freute.

„Warum immer ich?“ Mit diesem Gedanken stieg er ins Auto und fuhr zum Fußballplatz.

tbc